

Firmenzeitung des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH



Perspektive mit Kind Neue Wege für Familie, Alltag und Beruf

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt viele Menschen vor große Herausforderungen. Besonders nach einer Familienphase oder in schwierigen Lebenssituationen fehlt oft die Orientierung für den beruflichen Wiedereinstieg. Mit der neuen Maßnahme „Perspektive mit Kind“ unterstützen wir Familien dabei, neue Chancen zu entdecken und konkrete Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Vogtland begleitet das Bildungsinstitut PSCHERER (BIP) Frauen und Männer mit Familienpflichten auf ihrem Weg zu mehr Orientierung, Stabilität und beruflicher Zukunftsperspektive. Über einen Zeitraum von drei Monaten erhalten die Teilnehmenden eine individuelle und praxisnahe Unterstützung, die sich konsequent an ihrer persönlichen Lebenssituation orientiert.

Eigene Stärken erkennen und nutzen

Im Mittelpunkt der Maßnahme steht die persönliche Orientierung. Gemeinsam werden vorhandene Kompetenzen, Interessen und Potenziale sichtbar gemacht. Viele Menschen bringen wertvolle Erfahrungen aus Familie, Ehrenamt oder früheren beruflichen Tätigkeiten mit, die häufig unterschätzt werden. Ziel ist es, diese Stärken für die weitere Lebens- und Berufsplanung nutzbar zu machen.

Familie und Beruf gemeinsam denken

Ein wichtiger Bestandteil der Unterstützung ist die Entwicklung alltagstauglicher Lösungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Fragen zur Kinderbe-



Bild generiert mit Chat GPT

treuung, zu flexiblen Arbeitszeiten oder zu individuellen Belastungen werden gemeinsam betrachtet und realistische Lösungswege erarbeitet.

Viele Familien stehen vor organisatorischen oder finanziellen Herausforderungen. Die Maßnahme bietet Unterstützung bei Fragen zu Sozialleistungen, finanziellen Hilfen oder sprachlichen Barrieren und hilft dabei, vorhandene Angebote besser zu nutzen.

Perspektiven für den beruflichen Wiedereinstieg

Ob berufliche Neuorientierung, Weiterbildung oder die Rückkehr in den Arbeitsmarkt – gemeinsam entwickeln die Teilnehmenden konkrete Zukunftsperspektiven. Dazu gehören die Unterstützung bei Bewerbungen, die Suche nach passenden Qualifizierungsangeboten sowie die Vorbereitung auf den nächsten beruflichen Schritt.

Beratung dort, wo das Leben stattfindet

Ein besonderes Merkmal von „Perspektive mit Kind“ ist die flexible und lebens-

nahe Begleitung. Beratungsgespräche können in unseren Räumlichkeiten, aber auch im Café, auf dem Spielplatz oder bei den Teilnehmenden zu Hause stattfinden. So entsteht ein vertrauensvoller Rahmen, der sich an den Bedürfnissen der Familien orientiert.

Gemeinsam an neuen Perspektiven arbeiten

Mit den Durchführungsorten Auerbach und Plauen erweitert das BIP sein Angebot um eine Maßnahme, die Familien stärkt und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet. Ganz im Sinne unseres Leitspruchs „Gemeinsam arbeiten wir an Ihren Perspektiven“ unterstützen wir Menschen dabei, ihre Zukunft aktiv und selbstbestimmt zu gestalten.

Ansprechpartnerin: Ute Grädtke
ug@pscherer-online.de

Ansprechpartnerin: Damaris Plietzsch
dp@pscherer-online.de

Berufliche Perspektiven im Fokus

Erfolgreicher Besuch des Job-Speed-Datings in Hof

Am 6. Mai 2026 nutzten die Teilnehmenden unseres Integrationskurses die Gelegenheit, am Job-Speed-Dating der Agentur für Arbeit Hof teilzunehmen. Insgesamt präsentierten sich 30 regionale Unternehmen und informierten über aktuelle Arbeits- und Ausbildungsangebote in der Region.

Die Veranstaltung bot unseren Kursteilnehmenden die Möglichkeit, direkt mit potenziellen Arbeitgebern ins Gespräch zu kommen, Kontakte zu knüpfen und sich über berufliche Perspektiven zu informieren. Die kurzen, persönlichen Gespräche ermöglichten einen unkomplizierten Austausch und gaben wertvolle Einblicke in die Anforderungen verschiedener Branchen.

Intensive Vorbereitung

Um die Teilnehmenden optimal auf die Veranstaltung vorzubereiten, wurde das Thema bereits im Unterricht intensiv behandelt. Neben der Erstellung professioneller Lebensläufe standen praktische Übungen zu Vorstellungsgesprächen und Bewerbungssituationen auf dem Programm. Dadurch konnten die Teilnehmenden ihr Auftreten stärken



Bild: Jessica Helbig/BIP

und wichtige Erfahrungen für zukünftige Bewerbungsprozesse sammeln. Das Job-Speed-Dating leistete zugleich einen wichtigen Beitrag zur Vorbereitung auf die B1-Prüfung, die im Sommer ansteht. Die realitätsnahen Gesprächssituationen boten zahlreiche Möglichkeiten, die erworbenen Sprachkenntnisse anzuwenden und weiterzuentwickeln.

Wichtiger Beitrag zur beruflichen Integration

Solche praxisnahen Formate schaffen wertvolle Brücken zwischen Sprachförderung, beruflicher Orientierung und Arbeitsmarktintegration. Sie stärken die Chancen unserer

Teilnehmenden auf eine erfolgreiche berufliche Zukunft und fördern ihre gesellschaftliche Teilhabe nachhaltig.

Wir bedanken uns bei der Agentur für Arbeit Hof, den beteiligten Unternehmen sowie allen Organisatorinnen und Organisatoren für die gelungene Veranstaltung und ihr Engagement.

Der Integrationskurs wird durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert.

Ansprechpartnerin: Jessica Helbig
jh@pscherer-online.de

Das Bildungsinstitut PSCHERER IN BEWEGUNG

Mammutmarsch und Firmenlauf zeigen Engagement und Teamgeist

Der Juni 2026 stand bei unseren Mitarbeitenden ganz im Zeichen von Bewegung, Ausdauer und Teamgeist.

Am 6. Juni absolvierte unser Kollege Jan Röhrer erfolgreich die 30-Kilometer-Strecke des Mammutmarschs in Dresden. Die anspruchsvolle Wanderveranstaltung fordert neben körperlicher Fitness vor allem Durchhaltevermögen und mentale Stärke – eine beeindruckende Leistung, zu der wir herzlich gratulieren.

Auch beim Firmenlauf Leipzig 2026 zeigte das Team des Bildungsinstituts PSCHERER großen Einsatz. Mit viel Motivation und guter Laune gingen unse-



30 km durch Dresden/Bild: Jan Röhrer (BIP)

re Mitarbeitenden gemeinsam an den Start. Neben der sportlichen Herausforderung standen vor allem Teamgeist, Zusammenhalt und die Freude an der gemeinsamen Aktivität im Mittelpunkt.

Ob individuelle Herausforderung oder gemeinsames Lauferlebnis – beide Veranstaltungen zeigen, wie wichtig Be-



Das Leipziger Laufteam/Bild: Susan Gratzke (BIP)

wegung für Gesundheit, Wohlbefinden und persönliche Entwicklung ist. Wir freuen uns über dieses Engagement und sagen: weiter so!

Ansprechpartner: Frederik Pscherer
fp@pscherer-online.de

Vorbereitungen für Malmö

Die Vorfreude wächst

Noch sind es einige Wochen bis zum Start, doch die Vorfreude auf den zweimonatigen Auslandsaufenthalt in Malmö wächst von Tag zu Tag. Die Teilnehmenden unseres Projekts „I – Integration: Durch europäischen Austausch lernen“ stecken bereits mitten in den Vorbereitungen für ihre Reise nach Schweden im September.

Ganz im Stil früherer Seefahrer vor einer langen Reise stellen sich dabei viele Fragen: Was nehme ich mit? Wie viel Gepäck brauche ich wirklich? Und was darf auf keinen Fall fehlen? Diese besondere Herangehensweise regt zum Nachdenken an und macht

deutlich, dass zu einer Reise weit mehr gehört als Kleidung und wichtige Dokumente. Neben den notwendigen Dingen finden auch persönliche Erinnerungsstücke und kleine Aufmerksamkeiten ihren Platz im Koffer.

Berufliche Perspektiven durch Europa

Das Projekt ist Teil des ESF Plus-Bundesprogramms „JUVENTUS – Mobilität stärken, für ein soziales Europa“, das durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert wird. Ziel des Programms ist es, benachteiligten jungen Menschen im Alter von 18 bis 30 Jahren neue beruf-

liche Perspektiven zu eröffnen. Durch mehrmonatige betriebliche Praktika im europäischen Ausland sammeln die Teilnehmenden wertvolle berufliche und persönliche Erfahrungen und verbessern ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Das Bildungsinstitut PSCHERER ist verantwortlicher Projektträger. Die Umsetzung mit dem Zielland Schweden erfolgt in Kooperation mit K&R Education Malmö AB sowie den Jobcentern Vogtland, Zwickau, Erzgebirgskreis und Chemnitz.

Mit Vorfreude nach Schweden

Für die Teilnehmenden bedeutet die bevorstehende Reise weit mehr als nur einen Ortswechsel. Während ihres Aufenthalts in Malmö werden sie internationale Arbeitserfahrungen sammeln, ihre Selbstständigkeit stärken und neue kulturelle Eindrücke gewinnen. Mit jedem gepackten Gegenstand wächst die Vorfreude auf neue Erfahrungen, spannende Begegnungen und eine unvergessliche Zeit in Schweden.



Bild: KI-generiert mit ChatGPT

Ansprechpartnerin: Bianca Benkert
bb@pscherer-online.de

Lesen ist keine Selbstverständlichkeit

Kostenfreie Lern- und Beratungsangebote für Erwachsene in der Region

Mit dem Projekt Grundbildungszentrum Vogtland & Zwickau engagiert sich die Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH für die Förderung grundlegender Kompetenzen und unterstützt Menschen dabei, ihre Bildungs- und Teilhabechancen zu verbessern.



Bild: KI-generiert mit ChatGPT

Das Projekt richtet sich an Erwachsene, die ihre Fähigkeiten im Lesen, Schreiben, Rechnen oder im Umgang mit digitalen Medien ausbauen möchten. Neben kostenfreien und vertraulichen Beratungsangeboten stehen vielfältige Lernmöglichkeiten zur Verfügung – von alltagsbezogenen Rechenkursen über Schreib- und Lesetrainings

bis hin zu Computer- und Digitalkursen. Darüber hinaus werden Unternehmen durch passgenaue Schulungsangebote unterstützt und regionale Netzwerke gestärkt, um Grundbildung nachhaltig in der Region zu verankern. Das Ziel ist es, Menschen neue Perspektiven zu eröffnen und sie auf ihrem persönlichen sowie beruflichen

Weg zu begleiten. Denn grundlegende Kompetenzen bilden die Basis für gesellschaftliche Teilhabe, lebenslanges Lernen und beruflichen Erfolg.

Weitere Informationen finden Interessierte unter:
www.pscherer-online.de

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) sowie aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes finanziert.

Ansprechpartner: Klaus Mehnert
kme@pscherer-online.de

Gemeinsam Perspektiven schaffen

Das Projekt MOVE stärkt Migrantinnen durch Orientierung, Empowerment und berufliche Teilhabe

Mit dem Projekt „MOVE – Migrantinnen offensiv eingliedern“ begleitet das Bildungsinstitut PSCHERER Frauen mit Migrationshintergrund auf ihrem Weg zu mehr gesellschaftlicher und beruflicher Teilhabe.

An den Standorten Aue-Bad Schlema, Zwickau und Plauen standen in den vergangenen Monaten vielfältige Angebote im Mittelpunkt, die Orientierung geben, Selbstvertrauen stärken und neue Perspektiven eröffnen.

Erfolgreicher Start in den Projektregionen

Den Auftakt bildeten die ersten Empowerment-Gruppen in Aue-Bad Schlema und Zwickau. Hier trafen sich die Teilnehmerinnen erstmals, um sich kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und persönliche Ziele für



ihre Zukunft zu formulieren. Im Mittelpunkt standen die Inhalte des Förderprogramms „MY TURN – Frauen mit Migrationshintergrund starten durch“, das die Stärkung individueller Kompetenzen, den Zugang zu Bildung und Qualifizierung sowie die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit fördert. Die Veranstaltungen boten zahlreiche Möglichkeiten zur Vernetzung und Motivation. Gleichzeitig wurde eine vertrauensvolle Grundlage für die weitere Zusammenarbeit geschaffen.

Eigene Stärken entdecken

Unter dem Motto „Ich kann mehr als ich denke!“ fand in Plauen ein Workshop zur Stärkung persönlicher Ressourcen statt. Im Mittelpunkt stand die Frage nach den



eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen. Zu Beginn fiel es vielen Teilnehmerinnen schwer, ihre Stärken zu benennen. Durch verschiedene Übungen, Reflexionen und den Austausch innerhalb der Gruppe gelang es jedoch, vorhandene Potenziale sichtbar zu machen. Aus anfänglicher Unsicherheit entwickelte sich Schritt für Schritt mehr Selbstvertrauen. Am Ende des Workshops konnten die Teilnehmerinnen ihre Fähigkeiten klarer erkennen und selbstbewusst formulieren.

Gemeinsam Zukunft gestalten Die bisherigen Veranstaltungen

zeigen, wie wichtig individuelle Begleitung, Orientierung und Empowerment für eine erfolgreiche Integration sind. Durch die Kombination aus Information, Austausch und persönlicher Entwicklung leistet das Projekt MOVE



30 km durch Dresden/Bild: Jan Röhler (BIP)

einen wertvollen Beitrag zur gesellschaftlichen und beruflichen Teilhabe von Frauen mit Migrationshintergrund.

Mit vielen positiven Erfahrungen, neuen Kontakten und gestärktem Selbstvertrauen gehen die Teilnehmerinnen die nächsten Schritte auf ihrem persönlichen und beruflichen Weg.

„Das Projekt „MOVE - Migrantinnen offensiv eingliedern“ wird im Rahmen des Programms „MY TURN - Frauen mit Migrationserfahrung starten durch“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ansprechpartnerin: Damaris Plietzsch
dp@pscherer-online.de



Kunden im Gespräch

Diesmal: Ein Teilnehmender aus dem Projekt JUVENTUS – I:DeAI – Integration: Durch europäischen Austausch lernen



Das Projekt „JUVENTUS – I:DeAI – Integration: Durch europäischen Austausch lernen“ wird im Rahmen des ESF Plus-Bundesprogramms „JUVENTUS – Mobilität stärken, für ein soziales Europa“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Das Bildungsinstitut PSCHERER setzt das Projekt gemeinsam mit dem schwedischen Kooperationspartner K&R Education Malmö AB sowie den Jobcentern Vogtland, Zwickau, Erzgebirgskreis und Chemnitz um. Während eines mehrmonatigen Praktikums in Schweden sammeln die Teilnehmenden wertvolle berufliche und persönliche Erfahrungen. Im folgenden Interview berichtet ein Teilnehmender von seinen Erlebnissen, Herausforderungen und Eindrücken während seines Auslandsaufenthalts.

Jay, in welchem Zeitraum warst du bei uns im JUVENTUS-Projekt?

"Der genaue Zeitraum, den ich im Projekt verbracht habe, war ungefähr ein Jahr, von April 2025 bis Februar 2026. Darüber hinaus wurde/wird man trotzdem noch eine Zeit lang unterstützt und begleitet, und ist somit gewissermaßen noch immer Teil vom Projekt, auch Wochen bis Monate danach."

Wie bist du zum Projekt gekommen?

Vor dem Projekt habe ich lange nach Praktika, Ausbildungsplätzen und Arbeit gesucht – oft ohne Erfolg. Durch gesundheitliche Probleme war es mir 2023

zeitweise nicht möglich zu arbeiten, was mich beruflich zurückgeworfen hat. Als ich Ende 2024 erneut auf der Suche nach einer Ausbildung oder Arbeit war, erhielt ich im April 2025 eine E-Mail von meiner AG-Beraterin, die mich auf das JUVENTUS-Projekt aufmerksam machte. Anfangs war ich noch etwas unentschlossen und wegen des zweimonatigen Auslandsaufenthalts auch etwas ängstlich. Heute bin ich jedoch sehr froh, zugesagt zu haben. Das Projekt hat mir eine unvergessliche Zeit ermöglicht und ich habe viele neue und tolle Menschen kennengelernt.

Wie hast du die individuelle Unterstützung erlebt?

Ich würde schon sagen, dass auf die verschiedenen Bedürfnisse gut eingegangen wurde. Es gab beispielsweise Unterstützung beim Schreiben von Lebensläufen und Bewerbungen, bei Bedarf auch im 1:1-Gespräch. Außerdem fanden regelmäßige Treffen statt, bei denen die Praktika vor und nach dem Aufenthalt in Schweden besprochen und gemeinsam Informationen gesammelt wurden. Besonders gut fand ich, dass unser Coach Stefan Krannich jederzeit bereit war, bei Firmen anzurufen und zu unterstützen. Auch die Begleitung zu Vorstellungsgesprächen wurde angeboten, falls man sich allein unsicher fühlte oder einfach Unterstützung brauchte. Für jemanden wie mich, der unter einer leichten sozialen Phobie leidet, war das die beste Unterstützung, die ich mir hätte wünschen können.

Was hat sich durch das Projekt für dich verändert?

Das Projekt hat mir gezeigt, dass man

manchmal einfach machen muss – ohne zu viel nachzudenken oder zu zweifeln. Einfach ausprobieren und Erfahrungen sammeln. Selbst wenn etwas mal schiefgeht, kann man daraus lernen. Ich bin dadurch generell offener und mutiger geworden. Gerade im beruflichen Bereich traue ich mich heute eher, Dinge anzupacken, ohne alles zu zerdenken. Aber auch privat gehe ich vieles spontaner an, fahre mal irgendwohin oder treffe mich mit anderen. Natürlich hat mir das Projekt viele neue Erfahrungen und wichtige Kenntnisse für Arbeit und Zukunft vermittelt. Mir persönlich hat es aber vor allem mental geholfen und mich in meiner Entwicklung ein großes Stück vorangebracht.

Wie hat sich dein Leben seit dem Projekt entwickelt?

Nach dem Projekt stand für mich fest, „Ich möchte endlich wieder arbeiten gehen“. Die Zeit in Schweden hat mir noch einmal gezeigt, dass ich bereit bin auf eigenen Beinen zu stehen, dass mir die Arbeit einen Sinn gibt und ich nun endlich auch für die eigene Wohnung bereit bin. Tatsächlich habe ich inzwischen einen Ausbildungsplatz gefunden und ziehe bald in meine erste eigene Wohnung. Ich freue mich sehr darauf, wieder arbeiten zu können und meine eigenen vier Wände zu beziehen. Außerdem stehe ich noch immer mit einigen Leuten aus Schweden in Kontakt, besonders mit meinem Praktikumsbetreuer, mit dem ich regelmäßig per E-Mail schreibe. Das mag auf den ersten Blick nichts Besonderes sein, zeigt mir aber, dass wir einen positiven Eindruck hinterlassen haben. Es wird immer mal wieder nach uns gefragt und wie sich unser weiterer Weg entwickelt hat.

Wir danken für das Gespräch und die wertvollen Einblicke in die Projektteilnahme. Für die Zukunft wünschen wir weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Ansprechpartner: Stefan Krannich
sk@pscherer-online.de

TANDEM-Aktiv-Tag begeistert Familien



Bild: Jan Röhler/BIP bearbeitet mit ChatGPT

Am 20. April 2026 fand im Rahmen des Projekts „TANDEM Chemnitz – Für Familien der Region“ ein erfolgreicher TANDEM-Aktiv-Tag statt. Familien informierten sich über den Familienpass Sachsen und den ChemnitzPass. Besonders gefragt war die direkte Unterstützung bei der Antragstellung. Die Coaches des Projekts halfen den Familien dabei, die notwendigen Unterlagen vorzubereiten und offene Fragen zu klären. So konnten viele Anträge unkompliziert direkt vor Ort auf den Weg gebracht werden. Der Aktiv-Tag zeigte eindrucksvoll, wie niedrigschwellige Beratungsangebote Familien den Zugang zu Freizeit-, Bildungs- und Kulturangeboten erleichtern können. Das Projekt „TANDEM Chemnitz – Für Familien der Region“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) sowie aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes finanziert.

Gesundheitstag mit Mehrwert



Kinetische Übungen mit Marcel Steiner (BIP)

Beim Familiengesundheitstag 2026 des Jobcenters Vogtland war das Bildungsinstitut PSCHERER mit einem eigenen Aktionsstand vertreten. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit,

unsere kinetischen Übungen auszuprobieren, bei denen Konzentration, Koordination und Bewegung gleichermaßen gefordert waren. Neben dem praktischen Mitmachen standen vor allem der persönliche Austausch und Informationen zu unseren Bildungs- und Beratungsangeboten im Mittelpunkt. Die vielen interessanten Gespräche und das große Interesse an unseren Leistungen haben gezeigt, wie wichtig Begegnungen und Netzwerkarbeit in der Region sind. Wir bedanken uns beim Jobcenter Vogtland für die gelungene Organisation und freuen uns auf weitere gemeinsame Veranstaltungen.

Werkstatttage: Berufsfelder praktisch erleben



Bild: Maria Griebel/BIP bearbeitet mit ChatGPT

Im Rahmen der Werkstatttage am Bildungsinstitut PSCHERER erhalten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, verschiedene Berufsfelder praxisnah kennenzulernen und eigene Talente zu entdecken. In den Bereichen IT & Medien, Wirtschaft & Verwaltung, Holz sowie Elektro wird ausprobiert, gebaut, geplant und gestaltet. Besonders im Bereich IT & Medien gewinnen die Jugendlichen spannende Einblicke in die Welt der Informationstechnik, indem sie u.a. Computer zerlegen, wieder zusammensetzen und die einzelnen Komponenten kennenlernen. Wir freuen uns, junge Menschen auf ihrem Weg der beruflichen Orientierung begleiten zu dürfen, und bedanken uns bei allen Teilnehmenden für ihr Engagement.

Fachkräftesicherung im Fokus

Unser Kollege Jan Röhler nahm am 9. Juni 2026 an einem Werkstatt-



Bild: Jan Röhler/BIP bearbeitet mit ChatGPT

gespräch im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz in der Regionalkammer Mittelsachsen der IHK Chemnitz in Freiberg teil. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie junge Menschen ohne gesicherten Anschluss besser in Ausbildung und Arbeit begleitet werden können. Der Austausch zeigte: Erfolgreiche Fachkräftesicherung braucht starke Netzwerke.

Firmenjubiläen im ersten Halbjahr

In der ersten Jahreshälfte durften wir gleich fünf besondere Firmenjubiläen feiern: Vier Mitarbeitende blicken auf 15 Jahre und eine Mitarbeiterin auf 10 Jahre Betriebszugehörigkeit zurück.

Wir gratulieren Ralf Schelleberg, Toralf Beyerlein, Nadine Junghänel und Katja Ronge herzlich zu ihrem 15-jährigen Jubiläum sowie Margitta Hiemisch zum 10-jährigen Jubiläum.

Mit ihrem Engagement, ihrer Erfahrung und ihrer Verbundenheit zu unserem Bildungsinstitut haben sie unsere Entwicklung über viele Jahre hinweg mitgeprägt. Für die geleistete Arbeit, die Treue und den täglichen Einsatz bedanken wir uns ganz herzlich. Wir wünschen unseren Jubilarinnen und Jubilaren weiterhin viel Freude bei ihrer Tätigkeit und freuen uns auf die gemeinsame Zukunft.



Margitta Hiemisch (Links), Ralf Schellenberg (Mitte) und Katja Ronge (Rechts) bei der Übergabe der Urkunde

GoINNO-Institut

Wissenschaft näherbringen durch praxisorientierte MINT-Bildung und digitales Lernen



Spielerisches Programmieren und praktische MINT-Aktivitäten fördern Kreativität, Zusammenarbeit und Problemlösungsfähigkeiten schon im frühen Kindesalter.

Das GoINNO-Institut ist eine 2016 gegründete, private, gemeinnützige Organisation für Wissenschaftsvermittlung und MINT-Bildung mit Sitz in Kobarid, Slowenien. Seine Mission ist es, der Öffentlichkeit Wissenschaft näherzubringen, die MINT-Bildung zu stärken und die Digitalisierung in Lernumgebungen zu fördern. Mithilfe praktischer Aktivitäten und sorgfältig konzipierter Unterrichtsmaterialien unterstützt GoINNO Lernende und Lehrende dabei, komplexe Themen mit Neugier, Selbstvertrauen und Kreativität anzugehen.

Innovative Bildung in der Praxis

Die Arbeit von GoINNO verbindet wissenschaftliche Genauigkeit mit ansprechenden, lernerzentrierten Methoden.

1.) Praktisches MINT- und STEAM-Lernen:

Praktisches MINT- und STEAM-Lernen: Das Institut organisiert und führt Workshops durch und entwickelt innovative Lehrpläne, Studienprogramme, Unterrichtsmaterialien und Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau. Sein Ansatz ermutigt Lernende, zu experimentieren, Fragen zu stellen und wissenschaftliche Ideen mit Situationen aus dem Alltag zu verknüpfen.

2.) Digitale und interaktive Lernformate:

GoINNO arbeitet mit Programmierung, Robotik, künstlicher Intelligenz, Chatbots, immersiven Technologien, Lehrvideos und Serious Games. Diese Formate gestalten das Lernen interaktiver und unterstützen Lehrkräfte dabei, digitale Werkzeuge zielgerichtet und leicht zugänglich einzusetzen.



Ein GoINNO-Teammitglied bei der Durchführung eines Workshops für Pädagogen.

3.) Bildung für zukünftige Herausforderungen:

Die Fachkompetenz der Organisation umfasst zudem die Bereiche Nachhaltigkeit, Mädchen und Frauen in MINT-Fächern, Gesundheitserziehung, „Growth Mindset“ sowie die berufliche Weiterbildung von Lehrkräften, Jugendbetreuern und Erwachsenenbildnern. Die Aktivitäten erstrecken sich über die frühkindliche Bildung, die Schulbildung, die Jugendarbeit, die Erwachsenenbil-



dung und die berufliche Bildung. Somit können Methoden und Ressourcen an unterschiedliche Altersgruppen und Lernkontexte angepasst werden.

Zusammenarbeit mit dem BIP

Das GoINNO-Institut arbeitet mit dem Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH im Erasmus+-Projekt „CordiKids: Empathie durch Programmieraktivitäten in der frühkindlichen Bildung fördern“ zusammen. Das vom BI Pscherer koordinierte Projekt bringt Partner aus Deutschland, Slowenien, Österreich und Estland zusammen.

„CordiKids“ entwickelt spielerische Programmier- und bildschirmfreie Robotik-Aktivitäten für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Ziel ist es, frühkindliches MINT-Lernen mit Empathie, Kreativität, Problemlösen und emotionaler Wahrnehmung zu verbinden und gleichzeitig die digitalen Kompetenzen von Erzieher:innen in Kindergärten zu stärken.

Als Projektpartner ist das GoINNO-Institut für die Entwicklung von Unterrichtsplänen verantwortlich. Das Team beginnt derzeit mit der Arbeit an praktischen Unterrichtsplänen für Kindergärten. Diese werden Teil des kindgerechten Lehrplans und der frei zugänglichen Unterrichtsmaterialien des Projekts sein. Durch diese Zusammenarbeit unterstützen GoINNO und das BI Pscherer Erzieher:innen dabei, Technologie auf eine Weise einzuführen, die spielerisch, inklusiv und für kleine Kinder geeignet ist.



GoINNO

Kontakt:

GoINNO-Institut
Kobarid, Slowenien
Website: www.goinno.si
Ansprechpartnerin: Teja Bajt
Postanschrift: Smast 47A, 5222 Kobarid, Slowenien
Telefon: +386 70 367 320
E-Mail: teja@goinno.si
LinkedIn: www.linkedin.com/in/teja-bajt

Das Mitarbeitergespräch

Ralf Schellenberg: Mit Erfahrung und Engagement an der Seite der Teilnehmenden



Ralf Schellenberg ist seit Februar 2010 beim Bildungsinstitut PSCHERER tätig. Seit vielen Jahren begleitet er Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen auf ihrem Weg zurück in Ausbildung oder Beschäftigung. Dabei legt er besonderen Wert auf eine individuelle Beratung und die Stärkung persönlicher Kompetenzen.

Seine berufliche Laufbahn begann mit einer Ausbildung zum Eisenbahnbautechniker (Gleisbauer) mit Abitur. Anschließend absolvierte er ein Studium der Staats- und Rechtswissenschaften mit dem Schwerpunkt Verwaltungsrecht sowie eine Qualifikation zur Fachkraft für Soziale Arbeit. Bereits vor seiner Tätigkeit im BIP arbeitete er mit Jugendlichen im Sportbereich sowie in der Eingliederung von Straftatlassenen und der Betreuung kriminalitätsgefährdeter Menschen. Seit 1996 begleitet er Menschen in schwierigen Lebenssituationen, darunter Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger und Menschen mit Behinderung. Seine langjährige Erfahrung prägt bis heute seine Arbeit in der beruflichen und sozialen Integration.

Herr Schellenberg, in welchen Bereichen sind Sie aktuell im BIP eingesetzt?

Seit meinem Einstieg war ich in verschiedenen Projekten tätig. Zunächst arbeitete ich von 2010 bis 2015 im Projekt Perspektive 50+ im Einzelcoaching.

Es folgten Einsätze in Bassai, anschließend im Projekt DIAAM zur Arbeitsintegration junger Menschen mit Behinderung ohne Berufsausbildung. Seit Mai 2026 bin ich im Projekt Perspektive mit Kind tätig.

Was sind die Hauptaufgaben Ihrer täglichen Arbeit?

Zu Beginn steht immer die Analyse der individuellen Ausgangssituation der Teilnehmenden. Darauf aufbauend erfassen wir gemeinsam vorhandene persönliche, fachliche und methodische Kompetenzen. Ebenso wichtig ist es, Motivation aufzubauen und die Teilnehmenden auf ihrem Weg zu begleiten. Auch die notwendige Dokumentation gehört selbstverständlich zu meinen täglichen Aufgaben.

Was bereitet Ihnen besonders Freude an Ihrer Arbeit?

Mich begeistert die Vielfalt der Menschen, mit denen ich zusammenarbeite. Jeder Mensch bringt andere Erfahrungen, Fähigkeiten und Herausforderungen mit. Deshalb ist auch jeder Beratungsprozess individuell. Genau diese Abwechslung macht meine Arbeit interessant.

Was waren für Sie bislang die wichtigsten Erfolge oder Höhepunkte Ihrer Arbeit im BIP?

Besonders freue ich mich, wenn Teilnehmende erkennen, dass sich auch schwierige Situationen verändern lassen. Wenn sie den Mut finden, den ersten Schritt zu gehen und selbst erleben, dass Lösungen möglich sind, ist das für mich der größte Erfolg.

Welche Herausforderungen begegnen Ihnen in Ihrer Tätigkeit?

Die größte Herausforderung besteht häufig darin, gemeinsam den richtigen Ansatzpunkt für die Lösung eines Problems zu finden. Ist dieser gefunden, wird das eigentliche Ziel meist deutlich leichter erreichbar.

Zum Abschluss: Gibt es ein persönliches Motto, das Sie begleitet?

„Man kann nur Feuer entfachen, wenn man selbst brennt.“

**Bildungsinstitut
PSCHERER** gGmbH

STANDORTE

Firmenstammsitz Lengenfeld

08485 Lengenfeld, Reichenbacher Str. 39
E-Mail: info@pscherer-online.de
Telefon/Fax: 037606 39-0

Marktredwitz

95615 Marktredwitz, Lindenstraße 2
E-Mail: marktredwitz@pscherer-online.de
Telefon: 09231 5039193

Hof

95028 Hof, Schlossweg 6
E-Mail: hof@pscherer-online.de
Telefon: 09281 1406523

Selb

95100 Selb, Jahnstr. 5
E-Mail: selb@pscherer-online.de
Telefon: 09231 7022844

Adorf

08626 Adorf, Lessingstr. 16
E-Mail: adorf@pscherer-online.de
Telefon: 03741 5980561

Annaberg-Buchholz

09456 Annaberg-Buchholz, Adam-Ries-Straße 16
E-Mail: chemnitz@pscherer-online.de
Telefon: 0371 52039505

Auerbach/Vogtland

08209 Auerbach, Altmarkt 4 und 5
E-Mail: dp@pscherer-online.de
Telefon: 037606 39-0

Chemnitz

09120 Chemnitz, Elsasser Str. 7
E-Mail: chemnitz@pscherer-online.de
Telefon: 0371 52039505

09117 Chemnitz, Otto-Schmerbach-Str. 19
E-Mail: chemnitz2@pscherer-online.de
Telefon: 0371 80803674

Plauen

08525 Plauen, Morgenbergstr. 19
E-Mail: plauen@pscherer-online.de
Telefon: 03741 5980561

Aue-Bad Schlema

08280 Aue-Bad Schlema, Rosa-Luxemburg-Str. 19
E-Mail: chemnitz@pscherer-online.de
Telefon: 0371 52039505

Zwickau

08058 Zwickau, Leipziger Str. 176
E-Mail: zwickau@pscherer-online.de
Telefon: 0375 2714861

Fax 037606 39-100

www.pscherer-online.de



IMPRESSUM

bip aktuell ist konzipiert als Firmenzeitung des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH. Die bip aktuell wird von Mitarbeitern für Mitarbeiter sowie für Interessierte zur umfassenden Information über das Unternehmen erstellt.

Redaktion/Satz: Maria Griebel
Redaktionsschluss: 30. Juni 2026